Spitzar's DESIGN Streifzüge

Foto: Christine Andorfer

KOLUMNE

Text: Marco Spitzar

Foto: STUDIO SPITZAR

"Wir leben ja in einer erscheinenden Welt; wäre es da nicht viel einleuchtender, dass das Bedeutsame und Sinnvolle gerade an der Oberfläche zu finden sein sollte?" Hannah Arendt, *The Life of the Mind*, New York/London 1977. Deutsch München 1979.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!
spitzar@dievorarlbergerin.at

Lifestyle Erkenntnis Nr. 03

Listen machen Spaß und Sinn – auch im neuen Jahr

Wissen Sie, was bei mir seit Jahren ganz oben auf der Kleiderliste steht: Frotteebademantel im Sakko-Design. Etwas Absurderes kann einem ja nicht einfallen, aber genau das ist konkrete Träumerei. Und das macht meiner Meinung nach Stil aus. Etwas Besonderes, Außergewöhnliches für sich in Anspruch zu nehmen, das nicht in jedem Laden hängt. Einfach wird es nicht sein, das Frotteesakko umzusetzen, aber wenn es dann mal irgendwann auf der Sonnenliege Platz nimmt, dann liegt das an der Hartnäckigkeit und meinem Wahnsinn, ständig meine Listen zu aktualisieren.

Schreiben Sie sich Ihre Sehnsüchte ins Herz. Egal ob analog oder digital, die Manie der Listen schafft Ziele und erhöht die Erfolgsaussichten darauf, auch ganz ungewöhnliche Accessoires und Stücke irgendwann im Kasten zu haben.

Die Liste ist Ihr geheimer Antreiber. Ich führe Listen über meine Lieblingskünstler und ihre Themen, über meine Lieblingsdesigner, meine ganz persönlichen Lieblingsfilme, Lieblingsbücher, meine Farbfavoriten und Materialien, sogar über tolle Schauspieler und Celebrities, die einen ganz besonderen Stil haben. Sie alle kennen die vielen Fotos von den Filmevents und Modeschauen. Ich schaue dann auf die Hüte, Schals und die Details der Outfitkreationen. Ich liebe die großen, schweren Fotobücher der klassischen Stars, von Greta Garbo, der Dietrich oder Romy Schneider. Was haben die nicht alles getragen und vor allem wie? Da kann man/frau sich einiges abschauen.

Filme sind wahre Stilwunder. Und immer wieder gibt es tolle kreative Themenüberschneidungen. Tom Ford als Modeikone hat schon tiefgründig ästhetische Filme gemacht (A Single Man) und der chinesische Regisseur Wong Kar-Wai inszeniert in seinen Filmen eine poetische Mode, die melancholisch in stilvollen Atmosphären schwelgt (In the Mood for Love). Große Kinoereignisse inspirieren, die genau ausgewählten Locations und Settings, die Kostümbildner im Besonderen, schaffen es immer wieder, mich mit wunderschönen Bildern zu entlassen. Aber die Inspiration alleine reicht nicht um einen Hauch von diesem Flair für sich einzufangen. Da hilft nur eines: aufschreiben, konkrete Listen machen. Wegstreichen, reihen, highlighten. Denn, seien wir ehrlich, es bleibt nur das in unseren Köpfen, mit dem wir uns beschäftigen, und es ist nicht leicht, gerade die unscheinbaren, unwichtigen Details zu entdecken und für sich zu definieren. Schönheit entsteht nur aus dem genauen Hinschauen, und deswegen akzeptiere ich es auch nicht, wenn genau das alles als elitäres Gequatsche abgetan wird. Jeder Maler und Literat muss seine Konzepte verdichten, exakt formulieren, akzentuieren, etwas sehr konkret aufs Papier oder die Leinwad bringen. Die Qualität entsteht immer nur aus der Intensität der Inhalte und der Beschäftigung damit.

Die Qualität der Oberfläche entsteht aus ihrem Inneren. Es gibt nichts Unwichtiges und es gibt nur das, was wir sehen und erkennen können. Unsere Leinwand, unser Papier können wir selber sein und wir können uns unsere Garderobe malen und mit den Details unsere ganz persönliche Geschichte schreiben. Jeder Stil hat etwas mit Überzeugung und den Inhalten zu tun, für die wir leidenschaftlich brennen. Sogar eine einfache Stofftasche kann unser Gefühl für die Welt ausdrücken. Ich gebe Ihnen noch ein schönes Zitat mit auf den Weg in Ihre Filme und Ihre Bücher, für Ihre ganz persönliche Stilwelt. ●